

Auch in Wissenschaft und

Technik wurden wieder große Erfolge erzielt. Allein die hohe Anzahl der an deutsche Wissenschaftler vergebenen Nobelpreise in diesem Jahrzehnt ließ die Nachbarländer nur noch neidvoll zusehen.

Als Beispiele technischer Glanzleistungen gilt der Flug des Zeppelin LZ126 am 12. Okt. 1924 von Friedrichshafen am Bodensee nach New York in 81 Stunden und der Bau der beiden Ozeanriesen „Europa“ und „Bremen“, die am 15. und 16. August 1928 vom Stapel laufen. Sie sind das Symbol für den Wiederaufstieg der deutschen Flotte. Die „Bremen“ gewinnt im Juli 1929 das „Blaue Band“ für die schnellste Atlantiküberquerung.

1928 erkennt Julius Lilienfeld theoretisch das Transistorprinzip und legte damit einen Grundstein für die spätere Halbleitertechnik.

Am 8. März 1929 zwischen 23 Uhr und 0,30 Uhr strahlt der Telefunken sender Berlin-Witzleben zum ersten Mal Fernsehbilder aus. Das Programm besteht aus Filmszenen, die zwei Mädchen im Badeanzug zeigen.

Unendlich vielfältig war das handwerkliche und geistige Schaffen der Menschen in den 20er Jahren. Die Dokumentation dieser Epoche im Dorfmuseum Leutesdorf zeigt anhand von Plakaten, Bildern, Zeitungen und Gegenständen Einblicke in diese Jahre.



Erster Detektorempfänger mit Drehkondensator-Abstimmung



Leutesdorfer Dorfmuseum e.V.
D-56599 Leutesdorf, Hauptstr. 102
Telefon: 02631/74137
Postanschrift:
E. Schimikowski,
56599 Leutesdorf, Delbergstraße 17
www.leutesdorf-rhein.de/dorfmuseum

Internationaler
Museumstag

Tag der offenen Tür
im Dorfmuseum
Leutesdorf

Ausstellung



Öffnungszeiten:

Samstag, 19. Mai
v. 14 bis 18 Uhr
Sonntag, 20. Mai
v. 11 bis 18 Uhr
Außerdem nach

telefonischer Vereinbarung
bis zum 17. Juni 2007

Der politische Zustand Deutschlands

Die Dokumentation über die 20er Jahre des vergangenen Jahrhunderts im Dorfmuseum Leutesdorf ist zwar nur eine kleine Abhandlung über die wechselhaften Vorkommnisse dieser Jahre, jedoch ist die Vielfältigkeit der aufgezeigten Themen sehr groß.

Die Jahre nach den ersten Weltkrieg sind gekennzeichnet durch tiefste Depression, Not und Leid, aber auch, besonders ab Mitte dieses Jahrzehnts, durch wiederkehrende Lebensfreude. Die Entstehung der Weimarer Republik, nach Abdankung des letzten Deutschen Kaisers, ist spannend wie ein Krimi. Erster deutscher Reichspräsident wurde Friedrich Ebert.



Plakat zum Aufruf des passiven Widerstandes an der Ruhr

Das ganze Jahrzehnt der 20er Jahre war politisch geprägt u.a. durch die niederschlagung mehrerer Aufstände, die rechtsgerichtete politische Veränderungen erzwingen wollten.

Die große Anzahl der zu sehenden politischen Plakate lässt ahnen, welche Schwierigkeiten zu überwinden waren, eine parlamentarische Mehrheit zustande zu bringen.

Zur Durchsetzung ihrer Reparationsforderungen an Deutschland besetzten die Franzosen und Belgier 1923 das Ruhrgebiet und das Rheinland. Dies ruft eine gewisse Solidarität unter den deutschen Parteien hervor. So ruft Kanzler W. Cuno sofort zum passiven Widerstand gegen die Besatzer auf. Der entstehende „Ruhrkampf“ führt zu Streiks und blutigen Unruhen.

Zur gleichen Zeit erreichte auch die besonders nach dem Krieg begonnene Inflation ihren Höhepunkt. Die regierungsoffizielle Finanzierung des passiven Widerstandes an der Ruhr brachte die Inflation zu unvorstellbarer Rasanz.

Am 15. November 1923 wird dem Spuk der Inflation das amtliche Ende verordnet. Die Rentenmark wird ausgegeben. Ab jetzt gelten drei verschiedene Währungen: Papiermark, Rentenmark und, theoretisch, die alte Goldmark.

Am 16.08.1924 wird auf Vorschlag des amerikanischen Politikers Charles Dawes, der den Vorsitz der internationalen Kommission innehatte, die über die deutschen Reparationen beriet, die Reparationsleistungen auf ein etwas erträglicheres Maß festgelegt. Insbesondere bekam das Reich hohe ausländische Kredite aus den USA.

Der zweite Reichspräsident der jungen Republik wurde 1924 Paul von Hindenburg.

1925 begründete der „Vertrag von Locarno“ einen europäischen Sicherheitspakt. Dabei verzichtet Deutschland auf Elsaß-Lothringen.

Am 8. Sept. 1926 tritt Deutschland, mit der Zuteilung eines ständigen Ratssitzes, dem Völkerbund bei.

Im August 1929 wird mit Belgien und Frankreich ein Abkommen über die Räumung des Rheinlandes abgeschlossen.

Bei den Landtagswahlen in Thüringen erhöht die NSDAP ihren Stimmenanteil von 4,6 auf 11,3 Prozent. Damit erweist sich ein anhaltender Trend und die unselige Zeit für Deutschland beginnt.



Auch in Leutesdorf erblüht in den 20er Jahren das Geschäftsleben

Die beiden Anzeigen (oben) dokumentieren die Vielfältigkeit des Warenangebotes zur damaligen Zeit.

(Annoncen aus dem Festbuch zum Gesang-Wettstreit deutscher Männerchöre 1924, veranstaltet vom Männergesangverein Leutesdorf)

In dem Rückblick auf die 20er Jahre dürfen natürlich die **Vertreter der Kunst** wie Max Ernst, Ernst Barlach, Max Beckmann, Otto Dix, Oskar Schlemmer, Emil Nolde usw. nicht fehlen. Von allen Künstlern sind Werke auf Abbildungen (Reproduktionen) in der Ausstellung zu finden. Sie waren die deutschen Vertreter des Expressionismus, des Dadaismus und der neuen Sachlichkeit.

Oskar Schlemmer

Die Darstellung der Menschen im Raum ist das zentrale Thema in Oskar Schlemmers Werk. Vom Kubismus ausgehend entwickelte er seine Figuren aus geometrischen Formen. Im Rahmen der Bauhauswoche des staatlichen Bauhauses Weimar wird 1923 im Jenaer Theater das expressionistische „Triadische Ballett“ von Schlemmer aufgeführt, bei dem die Akteure hinter abstrakten Formen verborgen sind.

